

Blütenblätter statt Graffiti

Schüler des Friedrichsgymnasiums haben Wand am Elisabeth-Krankenhaus gestaltet

Kassel – Zwei Menschen überreichen sich einen Blumenstrauß, dessen Blütenblätter durch die Luft fliegen. Das ist eines von 14 Motiven, die Schüler der neunten bis elften Klasse des Friedrichsgymnasiums diese Woche an die Mauer neben dem Elisabeth-Krankenhaus gesprüht und gemalt haben.

„Die Menschen haben wir schwarz gemalt, damit sie einen Kontrast zum bunten Blumenstrauß bilden“, sagt Hannah, die das Bild mit Lara, Emine und Asli entworfen hat. „Die Blüten sehen wir als

Hoffnungsmotiv, die Hoffnung verteilt sich unter den Menschen“, fügt Asli hinzu. Hoffnung auf Genesung – das ist einer der Aspekte, um die es bei den Mauerbildern geht, die sich um Medizin und Gesundheit handeln sollten.

„Die Mauer wurde immer wieder mit Graffiti beschmiert“, sagt Kathrin Kramer, Sprecherin des Elisabeth-Krankenhauses. Da eine Kooperation mit dem Friedrichsgymnasium besteht, Bilder der Schüler oft die Flure der Stationen schmücken, wurde als Thema der Projekt-

woche vor den Sommerferien kurzerhand Streetart gewählt.

Die Wandverschönerung war ein mehrteiliger Arbeitsprozess, erklärt Kunstlehrerin Antje Skerra-Funke. Denn für die lebensgroß abgebildeten Figuren dienten die Schüler selbst als Modelle und malten sich gegenseitig ab.

Wer jetzt die Mauer passiert, die zur Überführung der Frankfurter Straße führt, der sieht durchdachte Bilder, die die sonst unschöne Ecke mit hellen Farben und attraktiven Motiven aufwertet. ali



Wurden künstlerisch aktiv: Lara, Hannah, Emine und Asli gehörten zu den 14 Schülern des Friedrichsgymnasiums, die die Mauer verschönert haben.

FOTO: ANNA LISCHPER